

Allmende-Bürgerstiftung

Sierichstraße 157
22299 Hamburg
040 / 897 12 437

www.allmende-buergerstiftung.de

Bericht des Vorstands für das Jahr 2009

vorgelegt zur ordentlichen
Stiftungsversammlung am 26. September 2010

Das vierte Jahr

Das vierte ordentliche Geschäftsjahr der Allmende-Bürgerstiftung lieferte mangels personeller Ressourcen weniger inhaltliche Ergebnisse, als wir - der Vorstand - es uns wünschten. Auch schlichtes Alltagsgeschäft macht bekanntlich „Arbeit“; und die wurde von uns durchweg ehrenamtlich geschultert. Die Verwaltung eines Kindergartengebäudes ist eigentlich zu aufwändig, als dass es fachfremde Personen rein ehrenamtlich erledigen können. Das wurde uns klar, als erneut einige Reparaturen am Gebäude nötig wurden, deren rechtliche Abgrenzung alles andere als einfach war. Zeitlich überfordert waren wir auch mit unserer Konzeptidee „Bewegte Pause“ - diese mussten wir zur „Spiel&Spaß-Aktion“ schrumpfen, deren Probeläufe dann aber gut gelangen. Als fortlaufendes Angebot erfreute sich unser Turnhallenkonzept der praktischen Nachfrage wie der finanziellen Absicherung. Finanziell ist die Arbeit der Bürgerstiftung auf dem bisherigen Niveau stabil aufgestellt.

1. Finanzielles

Im Geschäftsjahr 2009 erreichten die Bürgerstiftung Spendeneingänge von insgesamt 520,- Euro. Im Zuge des laufenden Ferienprogramms platzierten wir ein gezieltes Anschreiben an die Eltern der Ferienkinder, stellten unsere individuelle Fördermöglichkeit (siehe Punkt 3.2.) dar und baten dafür um Spenden. Gut 300,- € Spendengelder kamen so herein. Die Einnahmen aus der Vermietung des Gebäude an den „Integrativer Kindergarten Buchenkamp e.V.“ blieben die wesentliche Einnahmequelle der Allmende-Bürgerstiftung. Auf Jahre hinaus muss aus diesem Ertrag indes der Löwenanteil für

laufende Tilgungen der beiden zur Finanzierung des Gebäudes aufgenommenen Kredite sowie der damit verbundenen Kosten verwendet werden.

2. Kindergarten Buchenkamp

Der Verein „Integrativer Kindergarten Buchenkamp e.V.“ konnte im Jahr 2009 einen weiteren Gebäudeteil auf der Allmende anmieten, um hier eine Krippe für 20 Kinder bis 3 Jahren neu zu etablieren. Der Bedarf daran war und ist unzweifelhaft vorhanden, und mit dem Umbau der nördlichen Gewerbehalle durch Eigner Georg Lutz bot sich in fußläufiger Entfernung vom Kindergarten die passende Gelegenheit dazu. Seitens der Bürgerstiftung verfolgten wir diese Entwicklung mit Spannung und Sympathie - konnten aber nur als Nachbarn ein wenig Einfluß auf den Verlauf der Diskussionen um Konzepte, Anfahrbarkeit und Parkplatzfragen nehmen. Formell hatte die Stiftung damit nichts zu tun. Die Befürchtung einiger Nachbarn, es käme durch den Krippenbetrieb besonders im eher sensiblen nördlichen Geländeteil zu verstärktem Autoverkehr, erwies sich in der Praxis als überzogen. Tatsächlich können auch Krippenkinder bei Wind und Wetter den Weg vom Hauptparkplatz bis zur Krippe zu Fuß bewältigen. Der übrige Kindergartenbetrieb zeigte sich davon ohnedies unbeeindruckt. Als ausgesprochen positives Signal begrüßten wir im September 2009 die erklärte Bereitschaft des Kindergartenvereines, Mitglied im Allmende Wulfsdorf e.V. zu werden. Damit dürfte eine weitere gute Etappe auf dem Weg des einvernehmlichen Miteinanders zwischen Kindergarten und Allmende-Nachbarschaft bewältigt sein. In diesem Sinne wollen wir weitergehen - auch und gerade dann, wenn es einmal schwieriger wird.

Im Kindergarten fiel die Wasserpumpe aus und musste repariert werden, und am Ende des Jahres kam eine Leckage des Daches hinzu. Auch Fragen nach Wartung und Gewährleistung kamen auf die Bürgerstiftung zu. Im Zuge dessen wünschten wir uns tatsächlich professionelle Hilfe an unsere Seite.

3. Projekte & Förderung

Als wesentliches Projekt für das Geschäftsjahr 2009 erwies sich unser Turnhallenkonzept. Im Vorjahr war uns aufgefallen, dass bislang keine Rechnung dafür eingegangen war. Dennoch war seit 2006 eine entsprechende Nutzung erfolgt, was selbstredend Kosten nach sich zieht. Mit dem Allmende Wulfsdorf e.V. als Turnhallenvermieter einigten wir uns am Ende 2009 darüber im Wege eines Kompromisses. Zwei weitere Projekte realisierten wir noch: „Bewegte Pause“ und „Spielhaus Horner Rennbahn“ (siehe 3.3.).

3.1. Turnhallennutzung für Kinder & Jugendliche

Zur Erinnerung: Zwecks Stützung des vorhandenen Angebotes an Sport- und Bewegung für Kinder und Jugendliche und zur Schaffung neuer Angebote mietet die Bürgerstiftung seit 2007 in der Mehrzweckhalle auf dem Gelände des Wohnprojektes Allmende Wulfsdorf pauschal Hallenzeiten an. Diese werden dann unentgeltlich für ehrenamtlich durchgeführte Kurse zur Verfügung gestellt. Die Kurse sind für teilnehmende Kinder und Jugendliche aus der gesamten Region offen. Konzept ist weiter, dass für die Nutzerinnen und Nutzer der Kursangebote

grundsätzlich keine Kosten anfallen sollen, damit auch sozial schwächere Familien sich eine Teilnahme ihrer Kinder leisten können. Gleichzeitig sind aber alle Nutzerinnen und Nutzer (bzw. deren Erziehungsberechtigte) aufgerufen, nach Selbsteinschätzung einen freiwilligen Betrag an die Bürgerstiftung zu spenden - ob regelmäßig in Kleinsummen oder auch einmalig als Jahresspende. Damit soll bei entsprechender Auslastung der gebuchten Hallenzeiten letztlich der Großteil der Kosten refinanziert werden. Von diesem Punkt ist die Bürgerstiftung allerdings noch weit entfernt. Regulär werden jährliche Kosten von 1.350,- € im Turnhallenkonzept veranschlagt und derzeit durch Spendeneingänge nur anteilig gedeckt. Vom Konzept der Bürgerstiftung profitierten inhaltlich in 2009 das Kleinkinder- und Kinderturnen in Kursen für verschiedene Altersstufen, sowie Fußball für Kinder.

Wie viel Spaß und Bewegungsfreude mit diesen Angeboten bei den teilnehmenden Kindern erzeugt wurden und werden, konnten die Stifterinnen und Stifter auf der Stiftungsversammlung 2009 selbst erspüren: Zwei KursleiterInnen stellten dort ihre Angebote vor. Karl Fischer trat mit zwei fußballbegeisterten Kindern im standesgemäßen Fußballdress auf und untermalte so die Fotos von einer Fußball-Trainingseinheit, die per Beamer auf der Leinwand begeisterten. Und Haika Lembke schloss sich mit der Darstellung des von ihr angeleiteten Kinderturnens an - ebenfalls illustriert von einigen per Beamer eingespielten Fotos. Allen KursleiterInnen des Jahres 2009 an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön: Ohne euch gäbe es die Kurse nicht! Und ohne euren ehrenamtlichen Einsatz wäre das Konzept der Bürgerstiftung nur bedrucktes Papier.

3.2. Individualförderung: Ferienprogramm

Auch in 2009 setzte sich die Erfolgsgeschichte des vom Allmende Wulfsdorf e.V. für Kinder und Jugendliche aus der Region organisierten Ferienprogramms fort. Ungebrochen bot die Bürgerstiftung dafür eine Individualförderung von 50 % der Kursgebühren für sozial benachteiligte Kinder an: Kinder aus Familien auf niedrigem Einkommensniveau (Bezug von sozialer Grundsicherung oder Arbeitslosengeld II, sog. „Hartz IV“) konnten auf Antrag von der Hälfte der Kursgebühren zur Teilnahme an einem Kurs des Allmende-Ferienprogramms befreit werden. Die Fördersumme fiel in 2009 recht niedrig aus. Doch ist die Gebührenreduktion in ihrer Wirkung auf die geförderten Familien nicht zu unterschätzen.

3.3. Weitere Förderungen

Seitens des **Spielhaus Horner Rennbahn** in Hamburg-Horn wurde im Sommer 2009 ein mehrwöchiger HipHop-Kurs für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Hamburg-Horn angeboten, den die Bürgerstiftung mit 700,- € Fördersumme ermöglichte. Mit handverlesenen 2 Fachkräften, wenigen Honorar-Mitarbeitern und viel ehrenamtlichem Engagement wird im und am Spielhaus ein reichhaltiges Freizeit-, Bewegungs- und Betreuungsprogramm für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren angeboten. Im Stadtteil Horn mit seinen oft sozial benachteiligten Bewohnern aus vieler Herren Länder ist das Spielhaus zur viel beachteten Instanz geworden, welches trotz Unterstützung durch das Jugendamt chronisch unterfinanziert bleibt.

Was HipHop bedeuten kann und wie Beatbox klingt, davon konnten sich die Stifterinnen und Stifter live überzeugen, als eine Honorarkraft sein Können auf der Stiftungsversammlung 2009 vorstellte. Hut ab - Kunst kommt von Können! Auch zeigte die Leiterin des Spielhauses Frau Jeschkowski auf der Versammlung einen Film über ihre Arbeit. Darüber entstand ein sehr angeregtes Gespräch. Nicht immer sind die Förderungen der Bürgerstiftung so plakativ und überzeugend vorzustellen wie hier.

Eine weitere unserer stiftungseigenen Projektideen, genannt **„Bewegte Pause“** konnten wir in 2009 endlich mit den erforderlichen Spielgeräten und Materialien ausstatten. Als öffentlicher Probelauf fand dann sehr erfolgreich im Juli 09 im Rahmen des Ferienprogramms eine **„Spiel&Spaß-Aktion“** statt: Toben, Spiel und Spaß für (Groß &) Klein rund um die Turnhalle. Nicht nur die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen kamen dabei auf ihre Kosten, auch manchen der begleitenden Erwachsenen juckte es sichtlich in den Fingern, die Spielgeräte einmal selber auszuprobieren. Keine Frage - allein das Bereitstellen von Möglichkeiten und Material und etwas Anleitung förderte ungeahnte Bewegungs-Energien zutage. Das soll auch Konzept sein, wenn dies eines schönen Tages vielleicht regelmäßiger als Angebot auch an umliegenden Schulen stattfinden kann. Dafür braucht die Bürgerstiftung weitere Anleiter und Helfer - oder eben finanzielle Unterstützung, um diese auf Honorarbasis zu beschäftigen. Entsprechende Angebote nehmen wir gerne entgegen! Punktuelle Spiel&Spaß-Aktionen werden wir bis dahin auf jeden Fall weiter veranstalten.

4. Personalia

Im Geschäftsjahr 2009 endete turnusgemäß die erste Amtszeit der drei Vorstandsmitglieder Gerhild Bertram, Kerstin Hilken und Frauke Usadel. Alle drei stellten sich zur Wiederwahl und wurden auf der ordentlichen Stiftungsversammlung im Oktober 2009 einstimmig in eine zweite Amtszeit gewählt. So blieb der Vorstand im Jahr 2009 personell de facto unverändert.

Für den Vorstand der Allmende-Bürgerstiftung

Hamburg, 26.09.2010

_____gez. Gerald Bergknecht

_____gez. Gerhild Bertram

_____gez. Andreas Hartweg

_____gez. Peter Herholtz

_____gez. Kerstin Hilken

_____gez. Frauke Usadel